



Der KSB-Vorstand: Mario Fischer (von links), Torsten Dill, Geschäftsstellenleiterin Bettina Dörries, Claudia Gläsner, Jürgen Nitsche und Uwe Dill. Es fehlt: Angela Lux.

FOTO: HANS-J. TROMMLER / REGIOS24



Jan Meyer (von links) wurde mit der bronzenen, Martin Roth mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

FOTO: HANS-J. TROMMLER / REGIOS24

# Nitsche bleibt Vorsitzender des KSB

Martin Roth und Jan Meyer werden beim Kreissporttag geehrt und aus dem Vorstand verabschiedet.

Von Hans-Jürgen Trommler

**Lehre.** Von den 164 Vereinen, die im Kreissportbund (KSB) Helmstedt gemeldet sind, waren am Mittwochabend nur 40 stimmberechtigte Vertreter von 30 Vereinen der Einladung zum Kreissporttag in die Börnekenhalle nach Lehre gefolgt. KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche war angesichts der Corona-Auflagen für die Veranstaltung mit der Teilnehmerzahl dennoch zufrieden und hieß alle Gäste willkommen.

Lehres Bürgermeister Andreas Busch betonte in seinen Grußworten: „Es ist schön, dass der Kreissporttag nach 25 Jahren mal wieder in Lehre stattfindet.“ Und Rolf-Dieter Backhaus, erster stellvertretender Landrat, bezeichnete die Veranstaltung als ein hervorragendes Forum, das die Möglichkeit bietet, sich über den aktuellen Stand der Arbeit des KSB zu informieren und vor allem den Gedankenaustausch rund um das Thema Sport zu pflegen.

Auch der Präsident des Landessportbundes, Wolf-Rüdiger Umbach, richtete einige Worte an die Gäste, er gewann der Pandemie sogar etwas Positives ab – wenn auch mit einem Augenzwinkern: „Da die Leute wegen der Pandemie nicht zum Essen ausgingen, haben sie mehr Geld für Glücksspiele ausgegeben. Und da wir von Toto Lotto ja 25 Prozent Konzessionsabgabe erhalten, kam uns das zu Gute.“

Danach ehrte Jürgen Nitsche zwei Vorstandsmitglieder für ihre



Der alte und neue KSB-Vorsitzende Jürgen Nitsche (rechts) konnte in der Börnekenhalle in Lehre 40 stimmberechtigte Vereinsvertreter begrüßen.

FOTO: HANS-J. TROMMLER / REGIOS24

herausragenden Verdienste um die Förderung des Sports: Jan Meyer erhielt die bronzenne Ehrennadel, Martin Roth die goldene. Gleichzeitig verabschiedete der KSB-Vorsitzende seinen langjährigen Stellvertreter Martin Roth auf diesem Wege offiziell in Richtung Gifhorn, wo er als Geschäftsführer des KSB tätig ist. „Martin Roth war über 25 Jahre beim KSB Helmstedt tätig und seit 15 Jahren auch stellvertretender Vorsitzender. Sein Wirken war in allen Handlungsfeldern nachhaltig. Seine Arbeit ist ein Musterbeispiel für eine erfolgreiche Kombination zwischen Haupt- und Ehrenamt.“

In seinem folgenden Bericht betonte Nitsche, dass es ihm noch nie so schwergefallen sei, einen Bericht über die vergangenen mehr als zwei Jahre zu schreiben. Seit nunmehr 20 Monaten stünden sämtliche Lebensbereiche und somit auch der Sport unter ständigem Einfluss der Covid-19-Pandemie. „Wir alle haben es selbst erlebt, deshalb möchte ich auf Details dazu verzichten und mich ausschließlich den positiven Dingen zuwenden“, so Nitsche.

Als Beispiel für erfreuliche Aspekte nannte er die finanzielle Hilfe für gemeinnützige Sportorganisationen, die über den Landessport-

bund abgerufen werden konnte und in vielfältigen Programmen ausgeschüttet wurde. „Erwähnenswert ist auch die Kreativität der Vereine, die in überwiegend neuen Online-Sportangeboten ein völlig neues Entwicklungsfeld erschlossen haben.“ Besonders am Herzen liegen dem KSB-Vorsitzenden neben einer besseren Unterstützung des Ehrenamts durch die Politik, die Aktionen „Kinder in Bewegung“ und „Schwimmen, aber richtig“.

Kritisch äußerte sich Nitsche indes zum Sportstätten-Sanierungsprogramm: „Mit der Sanierung großer Sportstätten, deren Finanzie-

**„Seine Arbeit ist ein Musterbeispiel für eine erfolgreiche Kombination zwischen Haupt- und Ehrenamt.“**

Jürgen Nitsche, KSB-Vorsitzender, bei der Verabschiedung seines langjährigen Stellvertreters Martin Roth.

rung ja schon gesichert ist, muss endlich begonnen werden. Es ist mir unverständlich, dass sich da nichts tut.“ In diesem Zusammenhang wies er ausdrücklich auf die Bedeutung solidarischen Handelns in den drei Städten des Landkreises hin: „Nur, wenn Sport, Politik und Verwaltung an einem Strang ziehen, wird es auch positive Veränderungen geben.“ Auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen gebe Anlass zur Sorge. Die 164 Vereine hatten – Stand Januar 2021 – nur noch 33.204 Mitglieder, das entspricht einem Minus von 3,26 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Wahl des neuen KSB-Vorstands brachte keine Überraschung. Nitsche wurde einstimmig als Vorsitzender bestätigt. Ebenso ohne Gegenstimme wählte die Versammlung Torsten Dill, Claudia Gläsner, Angela Lux und Uwe Dill für die ausscheidenden Jan Meyer und Martin Roth in den geschäftsführenden Vorstand.